

Kath. Kirchgemeinde Arbon

**Protokoll der Kirchgemeindeversammlung von Sonntag, 24. November 2013,  
11.<sup>30</sup> – 12.<sup>50</sup> Uhr, im Martins-Saal des Pfarreizentrums, Arbon**

**Anwesend:** 75 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger  
3 nicht stimmberechtigte Gäste

**Entschuldigt:** 10 Personen

**Absolutes Mehr:** 38 Stimmen

**Urnenoffizianten:** Bruno Lehner und Markus Signer-Rupflin

**Traktanden:**

1. **Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 6. Mai 2013**
2. **Budget 2014**
3. **Halbjahresbericht**
4. **Diverses und Umfrage**

**Musikalische Einstimmung**

Als Auftakt spielen unser Kirchenmusiker Dieter Hubov und sein Sohn David zwei Stücke für Violine und Flügel, welche von den Anwesenden mit Applaus verdankt werden.

**Begrüssung und Besinnung**

Präsident Dominik Diezi begrüsst die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger herzlich zur Budget-Kirchgemeinde-Versammlung. Einen speziellen Gruss richtet er an Vizestadtammann Patrick Hug, die Pres-severtreterin Hedy Züger, an Pater Henryk Walczak und an alle Mitarbeitenden der Kirchgemeinde.

Zur Besinnung liest uns Pater Henryk ein Bitt-Gebet zum Abschluss des Glaubensjahres.

**Formelle Eröffnung der Versammlung**

Der Präsident eröffnet die Versammlung offiziell nach KOG. Er gibt bekannt, dass 75 Stimmberechtigte anwesend sind, 10 Entschuldigungen vorliegen, so dass das absolute Mehr bei 38 liegt. Die Urnenoffizianten Bruno Lehner und Markus Signer werden wie üblich als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig bestätigt. Zur vorliegenden Traktandenliste werden keine Ergänzungen gewünscht, so dass diese als genehmigt betrachtet werden kann.

**1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 6. Mai 2013**

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 6.5.2013 wurde auf den Seiten 4 – 7 der Botschaft abgedruckt. Es wird von den Stimmberechtigten diskussionslos einstimmig genehmigt und der Aktuarin, Maria Rupflin, verdankt.

**2. Budget 2014**

Das Budget 2014 ist zusammengefasst auf den Seiten 8 – 10 der zugestellten Botschaft zu finden. Es bestand auch die Möglichkeit, Einsicht ins detaillierte Budget zu nehmen, einerseits auf der homepage [www.kath-arbon.ch](http://www.kath-arbon.ch) oder persönlich an zwei Nachmittagen im November bei der Buchhaltungsstelle. Da das Pfliegeramt nach wie vor unbesetzt ist, wird das Budget an der heutigen Versammlung wiederum durch Sascha Bigger vorgestellt.

Mit ein paar allgemeinen Hinweisen beginnt Sascha Bigger seine Ausführungen:

Sämtliche Pensionskassenbeiträge erhöhen sich ab 2014 allgemein um ca. 50%, da diese nicht mehr durch die Landeskirche mitfinanziert werden, was in den verschiedenen Lohnpositionen Auswirkungen zeigt. Dafür reduziert sich im gleichen Umfang die Zentralsteuer.

Die Übersicht der Laufenden Rechnung im Vergleich Rechnung 2012, Budget 2013 und Budget 2014 umfasst total 264 Einzel-Konten, so dass diese Zusammenfassung nur ein kleiner Auszug der gesamten Buchhaltung darstellt.

Eine Änderung erfolgt bei der Verbuchung der Einsätze von Pater Henryk in Steinebrunn und denjenigen

von Christian Fischer bei uns in Arbon, indem zur besseren Transparenz die Einnahmen und Ausgaben einzeln aufgeführt und nicht mehr miteinander abgegolten werden.  
Das gleiche gilt für die Firmkosten, indem auch die Kostenbeteiligung der Firmlinge für die Firmreise separat budgetiert wird.

Bei den grösseren Abweichungen gegenüber den Vorjahren erwähnt Sascha Bigger:

- die höheren Kosten in der Verwaltung infolge der Synodal- und Behördenwahlen (Entschädigungen Wahlkommission und Urnenoffizianten) und die Erneuerungen bei der EDV und Büroeinrichtung.
- die Kostenerhöhung im Bereich Religionsunterricht durch die bereits erwähnte Brutto-Verbuchung mit Steinebrunn.
- der Anstieg bei den Seelsorgekosten durch die Pensenerweiterung und die Aufstockung im Bereich Jugendarbeit.
- mehr Vertretungen beim Dienstpersonal
- Die Position 4 Gemeinschaft ist mit allen Detailkonten auf Seite 10 abgedruckt, damit die Veränderungen infolge der sehr unterschiedlichen kirchlichen Aktivitäten wie z.B. Gallusjahr, Glaubensjahr, Jugendarbeit etc. klar ersichtlich sind.

Die Steuersatz-Erhöhung wird im Budget 2014 erstmals ausgewiesen, da das Budget 2013 noch mit 18% Steuerfuss berechnet und vorgelegt wurde und der Beschluss zur Erhöhung um 3% erst anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom November 2012 erfolgte. In der Ziff. 690 sind deshalb CHF 270'000 für Rückstellungen Investitionen Liegenschaften enthalten.

Die Steuereinnahmen sind grundsätzlich analog den Erwartungen der Stadt Arbon budgetiert, d.h. es sind kaum grössere Reserven eingeplant. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass bei den Nachträgen der früheren Jahre grosse Abweichungen möglich sind, da diese nur sehr schwer planbar sind.

In einem Überblick der Jahre 2009 – 2014 zeigt Sascha Bigger die Entwicklung der Steuereinnahmen und Kosten sowohl zahlenmässig als auch grafisch dargestellt. Dabei sind die relevanten Veränderungen, wie beispielsweise Steuerfuss-Senkung von 2% im Jahr 2009 bzw. die Bausteuer von 3% ab 2013 sowie Anpassungen der Pensionskassen-Beiträge etc. gut sichtbar.

Erfreulicherweise resultiert im Budget 2014 ein Einnahmen-Überschuss von ca. CHF 92'000 unter Berücksichtigung der Rückstellungen für Liegenschaften-Investitionen der kommenden Jahre.

Die Frage-Möglichkeit zum Budget wird von den anwesenden Kirchbürgern nicht benutzt.

Der Präsident ergänzt nochmals die Erklärungen zu den BVG-Erhöhungen infolge Wegfall der Mitfinanzierung durch die Landeskirche, welche jedoch durch die Senkung des Zentralsteuerfusses ausgeglichen wird, so dass dies für unsere Kirchgemeinde mehr oder weniger kostenneutral ist, was jedoch nicht bei allen Kirchgemeinden der Fall ist.

Die Diskussion wird nicht benutzt, so dass sofort zur Abstimmung über den Antrag gemäss Seite 8 der Botschaft geschritten werden kann.

#### Abstimmung:

Das von der Kirchenvorsteherschaft vorgelegte Budget 2014 mit einem Vorschlag von CHF 92'180, bei einem unveränderten Steuerfuss von 21%, wird von den anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern einstimmig – ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen – genehmigt.

### 3. Halbjahresbericht

#### Personelles

- Die beiden Katechetinnen Carmen Raschle und Kristina Janacek Jozic haben auf das Ende des Schuljahres ihre Tätigkeit in unserer Pfarrei beendet.
- Barbara Weichelt mit einem 20%-Pensum in der Mittel- und Unterstufe sowie im Firmkurs und Albert Ramaj mit einem 50%-Pensum in allen Bereichen der Katechese haben ihre Tätigkeit zu Beginn des neuen Schuljahres bei uns aufgenommen und ersetzen die beiden erwähnten Zurückgetretenen.
- Mike Qerkini, seit einigen Jahren in der Katechese unserer Pfarrei tätig, versieht neu ein Pensum von 40% in der Jugendarbeit. Diese ist gut angelaufen, am sichtbarsten in der sogenannten Firmleitergruppe. Leider wird uns Mike Qerkini auf das Ende des Schuljahres verlassen. Derzeit laufen Bemühungen, die Jugendarbeit nahtlos weiterführen zu können.
- Unsere Hilfsmesmerin in Roggwil, Selina Frangi, wird uns auf Ende des Jahres verlassen, da sie nun in St. Gallen wohnt. Erfreulicherweise hat sich Mägi Federer bereit erklärt, diese Tätigkeit zu übernehmen.
- Das Mesmer-Ehepaar Blazevic bezieht neu jeweils am Mittwoch einen freien Nachmittag. Auch hier dürfen wir auf die Mitarbeit von Mägi Federer zählen.

#### Liegenschaften (Informationen durch Bauverwalter Heinz Gygax)

- Als Mitglied der Baukommission kann Heinz Gygax einen guten Überblick über den Stand der Renovationsarbeiten im Innenraum der Martinskirche abgeben. Unter der Bauleitung von Architekt Kurt Sonderegger und unter Mitwirkung von Frau Hedinger der Denkmalpflege sowie Frau Warger als Restauratorin kommen die Arbeiten seit dem Beginn nach Pfingsten gut voran. Vorgängig mussten sämtliche Orgelpfeifen demontiert und im PFZ zwischengelagert werden. Die Orgel selbst wurde mit einem staubdichten

Holzverschlag versehen. Zuerst wurden die Wände von Schiff und Chor zuerst trocken und anschliessend feucht abgewischt, so dass sie nun viel heller wirken.

Die Lücken bei den Altartreppen wurden durch feste Podeste geschlossen. Die angebrachten Scharrierungen auf den Stufen sorgen für mehr Sicherheit. Die Fenster wurden kontrolliert, wo nötig repariert und gereinigt. Diese sind noch in recht gutem Zustand. Die Wände, Decken und Gewölbe im Chor wurden gereinigt und ausgebessert. Momentan dauern die Arbeiten in der oberen und unteren Sakristei noch an. Die Aussentüren wurden repariert und frisch geölt und die Automatik ausgebaut. Ein Beleuchtungskonzept wurde erarbeitet. Die 4 grossen Leuchter sind auf LED-Leuchtmittel umgerüstet worden. Ergänzt wird die Beleuchtung mit neuen seitlichen Scheinwerfern. Mit den neuen LED-Leuchtmitteln wird nur noch rund 1/5 der früheren Energie benötigt. Die Elektro-Installationen sind noch im Gang. Für die Kirchenautomation müssen neue Verteilkasten eingebaut werden. Die beiden Wandteppiche sind zur Reinigung vorgesehen. Die Orgel-Revision wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen und erst im Frühjahr 2014 abgeschlossen sein. Zeit- und kostenmässig läuft alles nach Plan.

Unabhängig von der Kirchen-Innenrenovation sind im Sockelbereich des Kirchturms nötige Reparaturarbeiten im Gang.

Im Zusammenhang mit der Kirchen-Innenrenovation ergaben sich für das Mesmer-Ehepaar viele Unannehmlichkeiten und Zusatzarbeiten. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der Bauverwalter bei Matija und Darko Blazevic dafür herzlich.

- In Roggwil mussten anlässlich einer Begehung mit dem Architekten Mängel an den Gebäuden festgestellt werden, welche der raschen Sanierung bedürfen:
  - Erneuerung Farbanstrich Aussenseite Pavillon
  - Ersatz der morschen Fenster gegen den Parkplatz
  - Neuanstrich bzw. Ersatz der Fenstergitter Kirche

Fragen dazu aus der Versammlung:

Andreas Helfenberger ist erstaunt, dass bereits nach rund 10 Jahren beim Pavillon Roggwil solche Reparaturen anfallen. Es wird ihm geantwortet, dass die ganze Konstruktion zu wenig gut durchdacht war, so dass laufend Wasser eindringen konnte, wodurch der ganze Rahmen morsch geworden sei.

Werner Federer interessiert sich, wie es mit der Innen-Renovation der Martinskirche weitergehe. Präsident Dominik Diezi antwortet, dass im Advent die Arbeiten grösstenteils fertig sein werden, mit Ausnahme der Orgel, deren Revisionsarbeiten und Ergänzungen noch im 1. Quartal 2014 andauern würden. Die Wiedererweihung ist am Palm-Samstag, 12. April, geplant.

#### Verwaltung

- Im Hinblick auf die Synodalwahlen vom kommenden Februar und die im nächsten Jahr gleichfalls stattfindenden Wahlen in die Behörden und Ämter der Kirchgemeinde wurde eine Wahlkommission gebildet. Für die zurücktretenden langjährigen Synodalinnen Margrit Küffer und Petra Frangi ist die Nachfolgesuche auf gutem Wege.

Bei den Behörden der Kirchgemeinde sind ebenfalls verschiedene Chargen neu zu besetzen, insbesondere das Pfliegeramt und ein weiteres Kirchenvorstandes-Mitglied per sofort, sowie das Amt der Aktuarin auf die neue Amtsperiode. Interessierte können sich gerne beim Präsidenten der KiVo melden.

#### Diverses

- Unser Pfarrblatt ist weiterhin ein Thema. Aufgrund der Umfrage-Ergebnisse unter den Mitarbeitenden der Pfarrei und den Pfarreivereinen hat die KiVo beschlossen, einstweilen auf einen Wechsel zum Kantonalen forumKirche zu verzichten. Anlässlich der Bildung des Pastoralraumes wird automatisch wieder darüber diskutiert. Momentan befasst sich eine Kommission mit der Möglichkeit von Verbesserungen bzw. Straffung unseres eigenen Pfarrblattes.
- Die Gruppo d'attività, ein Zusammenschluss unserer italienisch sprechenden Mitchristen konnte im letzten halben Jahr als Verein gegründet werden. Das Engagement des Vorstandes ist beeindruckend und verdient unser aller Interesse.
- Die Kirchgemeinde Arbon beteiligt sich am Projekt „Grüner Guggel“, welches von der Landeskirche initiiert wurde und die Verbesserung der Nachhaltigkeit bei Kirchenliegenschaften zum Ziel hat.
- Die Kontaktgruppe zwischen der evang. und der kath. Kirchgemeinde hat sich im Laufe des Jahres zweimal getroffen. Dabei war vor allem die politische Bettagsfeier ein Thema. Die beiden Kirchgemeinden wollen diese Feier auch im nächsten Jahr unterstützen.

#### Fragen und Anregungen zum Halbjahresbericht

Werner Federer ist der Meinung, man müsste darauf hinarbeiten, dass die ökum. und die politische Bettagsfeier zusammenwachsen. Weiter befürwortet er, dass zu den italienischen Veranstaltungen auch die Deutschsprachigen eingeladen werden. Andererseits sollte aber auch daran gearbeitet werden, dass auch die Gottesdienste der Fremdsprachigen zusammengelegt werden könnten. Diese Anregung wird entgegengenommen. Matija Blazevic fügt bei, dass in St. Gallen einmal jährlich eine gemeinsame Messe mit allen Nationen stattfindet.

Pater Henryk gibt zu bedenken, dass man diese einzelnen fremdsprachigen Gottesdienste und Veranstaltungen nicht einfach abschaffen könne, denn diese bedeuten für die einzelnen Ausländergruppen auch ein

Stück Heimat. Bereits heute wird eine gute Zusammenarbeit gepflegt und gemeinsame Aktivitäten durchgeführt, wie z.B. Fronleichnam. Er erwähnt auch die polnischen Gottesdienste am Sonntag-Abend, vor allem in der Sommer-Saison, wo jeweils 30 – 40 Personen teilnehmen. Allgemein sollten wir alle Möglichkeiten ins Auge fassen, wo Gemeinschaft möglich ist, sowohl in der Kirche wie im Pfarreizentrum. Andreas Helfenberger meint, dass wir als grösste Gemeinschaft Offenheit signalisieren müssten. Trudi Derungs vermisst die italienisch sprechenden Pfarreiangehörigen an der Kirchgemeindeversammlung. Ein Grund ist, dass Ausländer das Stimmrecht in kirchlichen Belangen beantragen müssen, wenn sie mitbestimmen wollen. Dies ist aber nach einem Aufenthalt von 5 Jahren ohne weiteres möglich. Der Präsident ergänzt, dass die Zukunft der ausländischen Missionen sowohl bei der Landeskirche wie auch in der Bischofskonferenz thematisiert werde. Es geht auch um ein personelles Problem. Zur Bettagsfeier erklärt Dominik Diezi, dass wir gegenüber den Organisatoren klar zum Ausdruck gebracht hätten, dass aus unserer Sicht eine gemeinsame Feier wünschenswert wäre.

#### 4. Diverses und Umfrage

##### Verabschiedung Petra Frangi

Nach 4 Jahren Mitarbeit in der Kirchenbehörde tritt Petra Frangi aus Roggwil zurück. Als ehemalige Katechetin hat sie die Verbindung zwischen Behörde und Katechese sichergestellt. Sie war auch zuständig für den Versand der Abstimmungs- und Wahlunterlagen, was jeweils einen rechten organisatorischen Aufwand bedeutete. Der Präsident bedankt sich herzlich bei Petra Frangi für die gute Zusammenarbeit mit einem Blumen-Arrangement und wünscht ihr für die Zukunft Gesundheit und alles Gute.

##### Weitere Bemerkungen

Lukas Auer weist auf den Verkauf der von der JUBLA gefertigten Adventskränze hin, welcher am Samstag vor dem 1. Advent stattfindet und zu Gunsten des JUBLA-Lagers erfolgt.

Der Präsident kann um 12.<sup>50</sup> Uhr die Kirchgemeindeversammlung offiziell schliessen mit dem Dank an alle Teilnehmenden.

Er lädt alle zu einem von der Kirchgemeinde offerierten Imbiss ein, welchen Rosemarie Wusk vorbereitet hat. Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Montagabend, 12. Mai 2014, statt.

Arbon, Ende Dezember 2013

Für das Protokoll:

Die Aktuarin:

Maria Rupflin

Der Präsident:

Dominik Diezi